



Nachrichten / Peine

Höllenglocken auf dem Marktplatz und 30 000 Watt in der Stadt

Party-Samstag lockte Besuchermassen zum Peiner Eulenmarkt – Rappelvolle Innenstadt feiert riesiges Fest

Von Holger Neddermeier



Großansicht

"Achtung! Bei Musikveranstaltungen können Lautstärkespitzen auftreten, die das Gehör beeinträchtigen können. Gehörschutz ist am Regieplatz erhältlich."

Diese Zeilen waren an jeder der drei Bühnen des Eulenmarktes befestigt. Doch wohl kaum einer der zu Tausenden in die Innenstadt geströmten Besucher wird dieses Angebot in Anspruch genommen haben.



Großansicht

Dass bei insgesamt 30 000 Watt Musikleistung der Eulenmarkt kein Fest der Besinnung ist, ist bekannt. Ab 15 Uhr füllte sich die Partymeile zwischen Bahnhof und Marktplatz mit Leben. Nach der Göttinger Band "Black as Chalk" erklommen die Jungs von "Toms Blues Bagage" die Bühne auf dem Marktplatz. Mit eingängigem Blues sorgten Tom Reineke und seine Mannen schon am frühen Abend für prächtige Stimmung.

Währenddessen wurde vor der Bühne neben der St.-Jakobi-Kirche getanzt. Dort spielten die "Boppin Blue Cats" bodenständige Rock- und Bluesklassiker der 50er und 60er Jahre sowie eigene Kompositionen. Das Besondere an der Band ist die Zusammensetzung. Die integrative Band um Eckhard "Ecki" Kreie besteht zum Großteil aus behinderten Mitarbeitern der Behindertenhilfe Berköpen-Burgdorf. Schon im vergangenen Jahr stellten die Musiker beim Eulenmarkt ihr Können unter Beweis. Sozialarbeiter Kreie: "Wir sind durchaus konkurrenzfähig." Mittlerweile ist die zweite CD erschienen, und die Palette der Live-Auftritte ist beachtlich.

Je später der Abend, umso voller wurde es. An allen drei Bühnen drängten sich die Zuschauer, und auf der Breiten Straße herrschte Stop and Go. Neben nicht alkoholischen Getränken war vor allem das Angebot an Hochprozentigem groß. Da war es für den einen oder anderen sicher hilfreich, dass eine Gruppe mobiler Alkoholtester die Möglichkeit anbot, den Promillewert zu ermitteln. "Nur 0,37 Promille? Da hätte ich mehr erwartet", war der Peiner Jens Wehrstedt überrascht.

Ab 20 Uhr traten die "Black Rosies" auf der Marktplatzbühne auf. Die AC/DC-Coverband, bestehend aus fünf Hard-Rockerinnen, ließen es krachen. Mit den obligatorischen Höllenglocken (Hells Bells) startete die rund 90-minütige Session der harten Mädels. Satter Gitarrensound und die markante Röhre von Sängerin Karo Blasek ließ die Fans dicht an die Bühne herantreten. Schnell wiegten sich die langen Mähnen im Takt von "Highway to Hell", "Dirty deeds" oder "Touch to much". Um 21 Uhr war der Marktplatz rappellvoll. Mit der angekündigten galaktischen Dance-Party mit der Stader Band Ray ging es anschließend bis nach Mitternacht fulminant weiter.

Montag, 14.09.2009